

Fachtagung „Psychische Belastungen in der Arbeitswelt“ Hannover, 28. September 2011

Die Veränderungen der Arbeitswirklichkeit sind eine der maßgeblichen Ursachen für eine Zunahme von psychischen Erkrankungen. Wir müssen etwas an den Verhältnissen ändern und nicht nur Hilfe zur "Verhaltensänderung" anbieten.

Im übertragenen Sinne:

Es hilft nichts, Muskelaufbaupräparate zu verordnen, wenn die Zementsäcke immer schwerer werden. Offenbar so schwer, dass viele Menschen sie nicht mehr ständig schleppen können.

Es gilt, bei der Entwicklung neuer "Maschinen", EDV-Systemen und bei Arbeitsprozesskonzeptionen das Zielbild menschengerechter Arbeitsgestaltung zur Grundlage zu machen.

Folgende Links sind hilfreich:

- WSI-Tarifarchiv (Hrsg.), 2011: Statistisches Taschenbuch Tarifpolitik, Düsseldorf, im Internet unter http://www.boeckler.de/pdf/p_ta_tariftaschenbuch_2011.pdf (letzter Download am 07.08.2015). Hier insbesondere zum Rückgang der Tarifbindung die Abschnitte 1.6 und 1.7.
- DGB-Bundesvorstand (Hrsg.), 2011: Niedriglohnsektor: Deutschland europaweit Spitzenreiter, Meldung vom 30.08., im Internet unter <http://www.dgb.de/themen/++co++17f2321c-d301-11e0-4902-00188b4dc422> (letzter Download am 07.08.2015)
- Böckler Impuls (Hrsg.), 2011: Arbeitszeit: Fast ein Drittel arbeitet abends, in: Böckler Impuls Nr. 14/2011, im Internet unter http://www.boeckler.de/impuls_2011_14_7.pdf (letzter Download am 07.08.2015).